

8. Michael, Holzinger, Georg Trakl Gedichte und Prosa, Deutscher Taschenverlag, München, 2013.

9. Neis, Edgar, wie interpretiere ich Gedichte und Kurzgeschichten?, G. Bange Verlag/Hollfeld, 1983.

#### Die arabischen Quellen

الخفاجي، كريم شلال، سيمائية الألوان في القرآن، دار المتقين بيروت-لبنان، 2012.

10. Al-Chafgi, Karim Shalal, Semiotik der Farben im Koran, Dar-Almutaken, Beirut– Libanon. 2012 ,

عبيد، كلود، الألوان، مجد المؤسسة الجامعية للدراسات والنشر والتوزيع بيروت-الحمراء، 2013.

11. Aubed, Kloud, Die Farben, Majed -Uni -Stiftung für Studien und Verlag, Beirut-Libanon, Al-Hamra. 2013 ,

auch bei seinen vielfältigen Gedichten viele Bilder für die heitere Landschaft in unbeschreiblicher Weise dargestellt hat. Er benutzt die natürlichen Farben als Chiffere mit bekannten deutlichen Wörtern, das ist seine Magie für die Dichtung. Bei ihm ist immer der Herbst als die Lieblingsjahreszeit, denn wird alle Lebewesen ein Ende eingestellt, deshalb bemüht er sich in seinen allgemeinen Gedichten um die veränderte neue Hoffnung, da hat er zuerst immer ein pessimistisches Bild dargestellt, aber unversehbar folgt ihm dann ebenfalls eine sinnvolle Weisheit des verdammten menschlichen Leben. Das ist ja seine Art und Weise für die Naturnachahmung. Für ihn bleibt noch die Silber-Farbe als Selbstschuld. Diese Farbe erinnert ihn an seine unmenschliche Tätigkeit, die entweder die Gesellschaft oder Religion akzeptabel ist, aber er fühlt sich schuldig, deshalb sucht er immer nach einem anderen Weg als Rettung von den niedrigen Tätigkeiten, findet er endlich Drogensucht als Mittel der Ausweg des menschlichen Leben, aber leider ist dieser Weg so kurz ist, denn er ist im Alter 27 Jahre an einer Überdosis Kokain gestorben.“ Trakls Dichtung ist ein Farbenspiel, deutlich ins Dunkle geraten.“ (Kleefeld, Günther; 1997.124)

#### 11. Quellen

1. ( Hrsg.) von Arnold, Heinz Ludwig, Text+Kritik Georg Trakl, edition Text+Kritik GmbH Münchn Verlag, 1985.
2. Bleisch, Ernst Günter, Genius der Deutschen Georg Trakl, Stieglitz-Verlag, 1964.
3. ( Hrsg.) von E. Grimm, Günter und Frank Rainer Max, Deutsche Dichter Band 7, Reclam Verlag, 1991.
4. ( Hrsg.) von Hartung, Havald, Gedichte und Interpretationen Band 5, Reclam Verlag, 2001.
5. ( Hrsg.) von Kemper, Hans Georg, Interpretationen Gedichte von Georg Trakl, Philip Reclam jun. Stuttgart Verlag, 1999.
6. Killy, Walter, Über Georg Trakl, Vandenhoe& Ruprecht in Götting Verlag, 1960.
7. Kleefeld, Günther, Georg Trakl: Achtzig Gedichte, Langewiesche-Brandt KG Verlag, München, 1997.

kalte Mond

in seinen zerbrochenen Augen.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.40)

Dann lässt sie in ihm zwar unvergessliche Leiden, die als Dornen einer Rose stacheln.

'' Die Schwester kehrt wieder als Deine Braut, Die silberne Rose.'' (Killy, Walter; 1960.25)

'' Die silberne Rose'' (Bleich, Ernst Günter; 1964.22)

'' Mit silbernen Dornen'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.40)

'' ... silberne Rose, das heißt, eine der Welt der Reinen zugehörige Gestalt. Das Farbwort silbern als Apposition zu Körperteilen ist mithin Stigma des Schuldbeladenen, nach Selbstbestrafung verlangenden Verführers.''

( Arnold, Heinz Ludwig; 1985.42)

Die dritte Gattung geht es um die äußere Welt, in der alle Menschen zusammen leben, aber auch gelingt es ihm recht in dieser letzten Gattung, denn die natürlichen Phänomene sind unbedingt glanzend wie Sterne, Wolke, Schnee, ebenfalls verbindet er diese gleißenden Dinge mit der exotischen Zeit-Tag. Endlich hat er die entzückende Gestalt in seinem Leben durch die Farbe-Silbern- als Rose dargestellt.

'' Und die Silberstimmen der Sterne.'' ( Arnold, Heinz Ludwig; 1985.40)

'' Mohn aus silberner Wolke'' ( Arnold, Heinz Ludwig; 1985.41)

'' Stille schmilzt und vergessen der kühle Leib im silbernen Schnee hin.''

( Arnold, Heinz Ludwig; 1985.41)

'' Und es sprang eine Flamme aus jenes Herzen und sie brannte silbern im Dunkel, ein singender Stern.'' ( Arnold, Heinz Ludwig; 1985.41)

## 10. Schlusswort

So stellt sich da heraus, dass Georg Trakl allerdings einer der moderner Künstler ist, denn er hat die wunderbaren verschiedenen Bilder mit den Farben gemalt, mal verbindet er diese Farben mit den menschlichen Gliedern, damit er gewiss eine wunderschöne Darstellung des Menschen dadurch zeigt, mal auch diese mit äußerlicher Natur. Das ist hauptsächlich alleine eine andere Welt, aber es ist ihm wie immer gelungen, denn er ist der Farbenmeister sowohl mit normalen Menschen als auch mit den Naturlandschaften, weil er

Knie, Arm, Hand, Antlitz, Zunge, also nicht mit eindeutig erogenen Zonen, wohl aber mit Gliedmaßen, die vor allem der Berührung dienen. Zwei mal ist es verknüpft mit unverkennbar erotischen Symbolen, dem Dorn und Schlange.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.42)

Die zweite Gattung handelt sich genau um die äußeren Körperteile. Trakl beginnt auch mit der Wirkung auf die Glieder, was sie auf ihm eindrucksvoll sind. Das Gedicht verhüllt durch eine raffinierte Maske die Frau mal als Puppe mal als Schlange mal als Rose, die er irgendwann immer als seine gezwungene Begleiterin den ganzen Tag braucht.

“ Aus silberner Maske der Geist des Bösen schaut.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.39)

“ Ein blauer Falter aus der silbernen Puppe kroch.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.40)

“ Beim Erwachen klangen die Glocken im Dorf. Aus dem östlichen Tor trat silbern der rosige Tag.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.41)

“ Deine Braute,

Die silberne Rose.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.41)

“ Spielt der Blinde mit silbernen Schlangen,“ (Bleisch,Ernst Günter;1964.60)

Ihre Schritte verlassen ihm ebenfalls liebevolle Spuren, die sobald einen Druck der Schatten und Sohlen verschwunden sind.

“ Erscheinen die silbernen Schatten des Todes vor uns.“ (Bleisch,Ernst Günter;1964.70)

“ Und leise rann aus silberner Wunde der Schwester das Blut und fiel ein feuriger Regen auf mich.(...) Mit silbernen Sohlen stieg ich die dornigen Stufen hinab.“ (Arnold,Heinz Ludwig;1985.40)

So beschreibt Trakl die Geliebte als Schläferin, denn er sie nur in der Nacht die schönste Gestalt findet.

“ Schaukelt wachend die silberne Schläferin.“ (Bleisch,Ernst Günter;1964.23)

“ Silbern schimmern die bösen Blumen des Bluts an jener Schläfe, der

'' Nachklang wohnte er in kristallener Höhle und der Aussatz wuchs silbern auf seiner Stirne.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.39)

'' Aber strahlend heben die silbernen Lider die Liebenden:'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.41)

'' O der Verwesten, da sie mit silbernen Zungen die Höhle schweigen.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.40)

Aber vergessen wir auch nicht die schönste Zeit, die er mit seiner Geliebten zusammen verbrachte, durch Zungen kann er die Geil für Sexualität erreichen. Dann hat er infolge der weiblichen Körperteile von Arm bis Füßen zugeordnet, denn diese Körperteile nehmen wirklich eine große Rolle an Sexualität teil.

'' In Trakls Werk hat die Farbe Silber- reserviert für erotischen Bereich. Daß Trakl dieses überhaupt nur selten benutzte Epitheton in einigen Fällen zwar auch außerdem des erotischen Kontextes setzt.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.37)

'' Mit zerbrochenen Braun, silbernen Armen.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.40)

'' Wenn du die Stirne in die silbernen Hände legst.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.41)

'' Eine silberne Hand'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.41)

'' Was haßt du mit silberner Hand an die Augen;(...) silberne Schritt im Schatten

verkrüppelte Apfelbäumchen.'' (Arnold;Heinz Ludwig;1985.39)

'' Voll zu den silbernen Füßen der Büberin'' ( Bleisch,Ernst Günter;1964.23)

'' Da er darin mit silbernen Füßen steht'' ( Bleisch,Ernst Günter;1964.39)

'' Daß der Besessene leblos in die silbernen Knie bricht.'' ( Bleisch,Ernst Günter;1964.53)

'' Ach noch tönen von wilden Gewittern die silbernen Arme mir.'' (Arnold,Heinz Ludwig;1985.40)

'' In den meisten Beispielen der ersten Gruppe wird das Farbwort Silber als Adjektiv Körperteilen zugeordnet; es steht in Verbindung mit Sohle, Fuß,

Aber in den Häusern, die im Gedicht als Versteck sind, entspringt ein kleines Licht als verkleinerte Hoffnung ist, so stellt er diese Hoffnung im dunklen Zimmer wie ein Engel hinaus dar. Solang lebt man die schwermutige komplexes Lage, soll eines Tages endlich die Hoffnung kommen.

“ Aus grauen Zimmern treten Engel mit kotgefleckten Flügeln.”(Arnold;Heinz Ludwig;1985.8)

“ Diese Engel, die aus den grauen Zimmern des menschlichen Hauses treten, sind Abbilder der Bewohner des Hauses, Tote vielleicht, die das Haus für immer verlassen. Ihre Erscheinung ist wie die der Menschen, denen sie zugeordnet sind; vergänglich; sie verwesen und vergehen wie alles Erscheinende.”(Arnold;Heinz Ludwig;1985.8)

### 9. Silbern

Die Farbe –Silbern- bildet bisher als eine Chiffer in Trakls Gedichte, denn er hat diese Farbe als Ausdruck für seine geile Lust in Schuld, die weder soziale oder religiöse Hinsicht akzeptabel ist. Darüber hinaus beschreibt er die erotische Sehnsucht durch diese gleißende Farbe, die allerdings als die weibliche Schönheit verdinglicht ist.

“ Silbern kann somit als polyvalente Chiffre gelten, die der ganzen Bedeutungsskala zwischen existentieller Angst und utopischem Traum Ausdruck gibt.”(Kemper,HansGeorg;1999.118)

Die Farbe-Silbern- wird in Trakls Gedichte in drei verschiedenen literarischen Gattungen klassifiziert; in der ersten Gattung beschreibt er die weiblichen schönen Körperteile in seinen Gedichten, er stellt dies von Kopf, was man in einem weiblichen Kopf hinziehen kann, Augen und Lider, Stirne, die Trakls Meinung die schönsten Teile der Frau sind; Augen, Lider, Haupt, Gesicht, Stirne.

“ Und im Garten blieb das silberne Antlitz des Freundes zurück.”(Arnold;Heinz Ludwig;1985.39)

“ Und in silbernen Augen.”(Bleisch,Ernst Günter;1964.23)

“ Silbern sankt des ungeborenen Haupt hin.”(Arnold;Heinz Ludwig;1985.39)

faulendem Teiche ein Pflug.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.85)

“ Bedecken sich mit gelben Gras.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.54)

“ Noch ist gelb das Gras.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

“ Noch ist gelb das Gras, grau und schwarz der Baum.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

#### 8. Grau

Diese Farbe symbolisiert die schwermütige Lage, das traurige Gefühl und Störung.(2012.132,الكريم شلال,الخفاجي)

So beschreibt der Dichter hier die Sommerszeit genau wie die Atmosphäre in dieser Zeit und die Menschen auch, deshalb beginnt er von Anfang an mit dem herrschenden Klima-Himmel-. wie wird der Himmel grau gewesen, denn es ist bewolkt, also viele graue Wolke gibt es im Himmel, deshalb fühlt sich man verklemmt und schwermütig. Die dargestellten Bilder verkörpern die oben angewandelte Lage das Leben der Menschen, die leider immer in Problematik ein komplexes Leben erleben sollen.

“ Die Stille grauer Wolken ist in den Acker gesunken auf.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.58)

“ Stille sitzen die Blinden unter dem grauen Himmel...“( Bleisch,Ernst Günter;1964.56)

“ Da wir durch graue Sommer nach Hause gehn.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.70)

“ Da schweigt die Seele grauenvoll erschüttert.“(Arnold;Heinz Ludwig;1985.30)

Darüber hinaus verkörpert Trakl die Problematik und schwermütige Lage in zeitlichen Vögel-Möwen- normalerweise sind diese Vogel weiß, aber hier nennt er die grauen Möwen, mit einer Bezeichnung soll ganz klar die schwermütige problematige zeitliche Lage nur in jedem Sommer wieder kommen, die immer nach einem günstigen Ort als Versteck suchen.

“ Schauen den grauen Möwen zu.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.70)

“ Die grauen Möwen sind aus dem Fluß darüber Möwen flattern hinzugetragen.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.70)

“ Tönt in grauen Versteck; also tönt es.“( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

er;1964.59)

Aber wenn der Baum zerbricht wird, wird er normalerweise nicht mehr als brauner Baum gewesen, das ist ja die präzise Darstellung für das Leben.

“ Und braunen Aster, die am Zaun verstarben.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.30)

“ Im Garten aufgelöst in braunen Laugen.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.30)

“ Im braunen Holzgebälk.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.40)

## 7. Gelb

Als eine andere Form des Lebens ist Verfall in allen Bereichen, man lebt eine gute Zeit-grüne Farbe, aber leider dauert diese Phase nicht lang, oder irgendwann kommt ein Ende für die kurze Vergnügung, wie die Blumen und Blätter des Baums sind im Frühling sehr grün und schöne Aussicht strahlt, aber im Herbst wird diese Aussicht schon verfallen, als nackter Baum und Zweige bleibt, als ob es tot wäre.

“ Und die gelben Blätter der Wasserrosen, zerfällt ein Aas in heißen Nesselin.”(Bleisch,Ernst Günter;1964.85)

“ Und darüber neigen sich die gelben Blumen des Herbsts, flackern mit irren Gesichtern.”(Bleisch,Ernst Günter;1964.85)

“ Und darüber neigen sich die gelben Blumen des Teichs.”( Bleisch,Ernst Günter;1964.85)

Aber da wird die Mauer in dieser bestimmten Zeit so pessimistische Aussicht als Ausdruck für einen hoffungslosen unerwünschten Moment, den jeder Mensch im Leben erreichen soll, dann herrscht die wunderbare Landschaft auf den ganzen Wald, d.h. das Gras als Erdboden für alle Pflanzenarten wird jetzt auch tot unfruchtbar mehr.

“ An den gelben Mauern des Sommers hin...”( Bleisch,Ernst Günter;1964.19)

“ Hier wandelt der Einsame an den warmen, schönen Mauern, in ihrem Schütze, am lebendigen sommerlichen Gelb der Blumen.”  
( Bleisch,Ernst Günter;1964.19)

“ Zu gelber Mauer erstarrt der Schrei des Rebhuhns verrostet in

'' Knospe vieles bewahrt, Grünes! Du schon sehr dunkel.' '( Bleisch, Ernst Günter; 1964.88)

Im Leben findet man viele Probleme, die das Leben so unglücklich machen, wird vor ihm alles dunkel und undeutlich, er kann sich mit guten und schlechten Dingen einfach nicht unterscheiden, wie er am Wald dunkel geht, aber wenn es verblüht, wird es viele Knospen verblüht, die gewiss die Dunkelheit des Waldes vernichtet.

## 6. Braun

Die Farbe-Braun gehört tatsächlich, wie es gemeint ist, die Entstehung und Stamm alle Lebewesen auf der Erde. Die wesentlichen Bäumen, so der Baumstamm, hat wirklich sichtbare braune Farbe, darüber hinaus wird die braune Farbe als der Stamm des Lebens betrachtet.

'' Ein brauner Baum steht abgeschieden da;'' ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.18)

'' Abends unter braunen Kastanien blauer Musik lauscht,'' ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.18)

Also diese braunen Bäumen stehen nebeneinander den Rand des Waldes, so machen sie damit die schützte Mauer der darin lebenden Menschen zusammen.

'' Aster friert am braunen Zaun,'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.15)

Der braune Baum hat allerdings viele verschiedene artige Früchte als Aste, die hier in Trakls Gedicht als Perlen geäußert wird. Auf jeden Fall hat er darüber recht, denn die Früchte auf dem Baum werden immer gleißend fern, die als Perlen in der Nacht strahlen.

'' Braune Perlen rinnen durch die erstorbenen Finger.' '( Bleisch, Ernst Günter; 1964.69)

Auch er verkörpert die wunderbare Metapher die Entstehung des menschlichen Lebens mit dem braunen Baumstamm und den Farbsaugen des Menschen braun zu verbinden, wenn ein Mensch mobiles Leben lebt, sieht er alles friedlich und glücklich, deshalb nannte er die braunen Augen als Symbol für solche freudige lebendige Leute.

'' O der Wald, der leise die braunen Augen senkt,...'' ( Bleisch, Ernst Günter;

Günter;1964.22)

Gemeint ist in diesem Gedicht ( Passion) neue Hoffnung unter lebendigen neuen Leben durch grünende Bäumen nach einem neuen symbolisierten menschlichen Leben gesucht.

“ ...Wollust, da er im grünenden Sommergarten dem schweigenden Kind Gewalt tat,...”( Bleisch,Ernst Günter;1964.26)

Er findet gewiss die Wollust und Geniessenheit nur im neuen glücklichen Leben, das nur im grünenden Sommergarten ist, wo es der einzige anpassende Ort ist, für kindliche Tätigkeit mit einanderen zutun.

“ Und es Läuten im Grün die Schritte der Tänzerin  
Die Nacht lang,...”( Bleisch,Ernst Günter;1964.42)

Die Fortsetzung dieser Vorstellung geht es weiter in diesen paar Versen, besonders wenn er im grünenden Sommergarten die kindliche Tätigkeit getan hat, es wird auch hier deutlich die Art für eine Unterhaltung dargestellt, er genießt mit der Tänzerin, die eine schöne wunderbare Bewegung durch ihre harmonische musikalische Schritte macht.

“ Schritt und Herz durchs Grüne eilt.”( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

Neue Hoffnug und neues Leben verbinden tatsächlich mit der Liebe zusammen, allerdings verbringt man das ganze Leben unbegreifbar, aber wenn er sich eine neue Liebe fühlt, verändert sich alles gründlich, so bezeichnet hier die Liebe und Glück durchs Grüne. Außerdem verging dieses schöne Leben so schnell, als ob man gelaufen wäre.

“ Aber mit ergrünenden Schritt gehst du am Wald hin,”( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

So erlebt er das neue glückliche Leben, aber das Leben ist ziemlich so schwer und komplex mit vielen Problemen, deshalb soll er sich unbedingt im menschlichen häßlichen Leben einmischen, er will es, oder er will es nicht, das ist leider das Leben der Menschen als Wald hineintreten zu sollen.

“ Friedlich das ergrünte Gezweig aufihn,”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.41)

Aber er findet den Frieden und die Ruhe wieder in neuen ergrüneten Gezweigen der Bäumen, diese Zweige symbolisieren noch neue Hoffnung und Frieden am Wald.

Greis, dann wird er irgendwann sterben, liegt er im Grab in der Erde, aber auch bleibt er ein guter Mensch im Leben und im Tod.

“ Die Schwestern sind ferne zu weißen Greisen gegangen.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.64)

“ Über verschüttete stiegen hinab ein weißes Grab.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.56)

“ Über verschüttete stiegen hinab ein weißes Grab ist nur eines dieser Todesbilder, noch ganz auf (II) reduzierbar ( verschüttete stiegen: Hohlweg... steigt, hinab; Grab: Kreuze am Hügel.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.56)

Darüber hinaus hat er auch die tiefe Bedeutung der weißen Farbe mit den Jahreszeiten ( Winter) verbunden, denn im Winter schneit es, so wird alles weiß.

Diese Farbmotivik hat Trakl auch nach Herbst, sein Lieblingsjahreszeit ist, gut dargestellt, denn wie er glaubt, die Schuldig wird im Herbst getan, dann im Winter, der normalerweise nach Herbst kommt, schneit es, wird alles weiß. Diese natürliche Erscheinung wird auch alle Schulden vernichtet.

“ Leise verklingen die weißen Mauern der Stadt.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.71)

“ Über den weißen Weiher.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.71)

“ Öffnet sich wieder ein weißer Abgrund.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.62)

“ Spinnen verhängen die weißen Höhlen der Schwermut.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.58)

“ In kalter Nacht die weißen Wangen der Schwester rückt in die Nähe all der sich erblickenden Gestalten, deren Antlitz verpestet oder schneeig oder als ein steinerner Bogen den Schauenden entgegen leuchtet.” ( Bleisch, Ernst Günter; 1964.62)

## 5. Grün

Die Farbe- Grün verbindet eigentlich der Name mit allen natürlichen lebendigen Pflanzen und Natur. Grün ist alle glückliche Hoffnung, neuer Beginn mit neuen freundlichen Anfängen, deshalb hat Trakl diese Farbe durch Bäumen, Garten auch Gezweige in verschiedenen Gedichten verkörpert.

“ Ein Leichnam suchst du unter grünenden Bäumen.” ( Bleisch, Ernst

schuld und alles Gute wie als die ruhige Lage im Leben angesehen. In Trakls Gedichte findet man auch diese Farbe als unschuldige frommige kindliche Seite des menschlichen Leben zu betrachten. Von Anfang an wird zuerst der Mensch als Kind unschuldig erschöpfen, so bleibt er als gute Gestalt und Geschöpf, aber im Vergleich seine schuldige niedrige Tätigkeit wird er schuldig und böse gewesen, deshalb bleibt seine Zugehörigkeit der Familie schuldig besonders mit seiner Mutter und seinem Bruder.

'' Ein weißes Geschöpf, ''(Bleisch,Ernst Günter;1964.62)

'' Also fand er im Dornenbusch die weiße Gestalt des Kindes, blutend nach dem Mantel seines Bräutigams. ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.26)

'' O Fröhlichkeit wieder, ein weißes Kind. ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.64)

'' Steigt der weiße Mensch auf goldenen Stiegen, ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.65)

Dann hat er die menschlichen Körperteile, Augen, Haut, Stimme einzelnen dargestellt, die wie er als Teilnehmer an schuldiger Tätigkeit sind, aber er hat dies mit seinen anderen guten Familienmitglieder angegeben, wie die Mutter.

'' Aber in dunkler Höhle verbrachte er seine Tage,...Verborg sich, ein flammender Wolf, vor dem weißen Antlitz der Mutter. ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.26)

'' Sind deine weißen Augen. ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.68)

Auch für Betrachter, was er sieht, sieht er immer schlecht und böse, aber die anderen Personen schon immer nur die schöne Seite des Lebens, die gewiß durch die Augen gesehen sind, deshalb werden die Augen mit weißer Farbe bezeichnet, ebenfalls reden sie immer über die guten sinnvollen Themen mit der weißen dammften liebevollen Stimme.

'' Wind, weiße Stimme, die an des Schläfers Schläfe flüstert. ''

( Bleisch,Ernst Günter;1964.85)

'' Der im Dunkel scheinende Mensch ( das weiße Geschöpf, als welches liebende sich nachts erblicken mögen. ''( Bleisch,Ernst Günter;1964.62)

Im Laufenden der Zeit wird der Mensch als alter Mensch ( Greis) gewesen, das ist ja das Leben aller Lebewesen, so wird er Greis aber ein guter alter

nen Glieder röter als vorher sein, wie die Brüste mit Berührung einer Geliebten.

“ Nymphische Hände, an roten Brüsten saugen.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.30)

Er hat das Zsammentreffen mit seiner Geliebten im Traum dargestellt, dies Treffen wird durch Zärtlichkeit und leidenschaftliche Emotion bewogen.

“ Rose träufelt rot im Traum.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.14)

“ Darin ist für das Bewußtsein etwas traumhaftes. Traumhaft erschüttert den Wanderer ein Rot. Im Roten, in einem Rot, dessen Zugehörigkeit offen bleibt, bricht etwas auf traumhaft erschütternde Weise auf... Die erschütternde Wahrnehmung des neuen Rots ruft in ihm Wonne und Entzücken hervor. Im Entzücken ist ein Einverständnis, das stand hält gegen das Drohende und Furchtbare des Lebens.”(Arnold,Heinz Ludwig;1985.2)

Die roten Weinträuben werden eigentlich in den Gebirgen auf die kleinen eingeordneten Mastern als hohe angesehene Mauer aufgewachsen. Roter Wein ist ein geschmacktes Getränke, in der schönsten Schifferstündchen immer geblieben ist, denn die rote Weinfarbe symbolisiert wirklich für das aufwüllende Gefühl, deshalb bevorzugen alle Geliebten den roten Wein als Lieblingsgetränke.

“ Besänftigte wandeln wir an roten Mauern hin...”(Bleisch,Ernst Günter;1964.19)

“ Die vom Herbst verfärbten roten Mauern sind anderer Arbeit; die winterlichen, in schwarzer Novemberzerstörung, sind voll Aussatz.”

“ Leise rinnt roter Wein, die sanfte Guitarre im Wirtshaus.”(Bleisch,Ernst Günter;1964.19)

“ Der rote Wein der ersten Fassung kehrt in der Zwischenfassung als weinfarbene Dämmerung wieder, die in der letzten als Abendrosiges Gebirg erscheint; das Gebirg war vor dem Kühl und schwarz. Auch der Nacht war weinfarben zudedacht, aber schließlich steigt sie aus finstern Schluchten, aus denen zuvor verweist der Mond aufgezeigen war.”(Walther,Günter;41)

#### 4. Weiß

Die weiße Farbe symbolisiert eigentlich die Reinheit, Frommigkeit, Un-

Bedeutung, besonders wenn Trakl dies mit Wolk verbunden hat. d.h. Wolk ist fruchtbar und natürlich für die Erde und Menschen.

'' Mondeswolke! Schwärzlich fallen.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.15)

'' Nachts mit Blitzen; schwärzlich fallen.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.14)

'' Schwärzlich fallen.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.15)

'' Im Stoppelfeld ein schwarzer Wind gewittert.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.30)

'' Der Himmel ist trostlos schwarz, das Metallische ist bedrohlich schwarz, der metallische Himmel ist von auswegloser Schwärze- der Ausdruck evoziert diese Vorstellungen, gibt ihnen widerspruchslos Raum, ist unwidersprechlich dicht (...) Schwarze Himmel von Metall kennzeichnen die in der Überschrift berufene Winterdämmerung- die Abenddämmerung eines Wintertags, das verdämmerndes Jahres in den Winter, die Dämmerung vor einer winterlichen Endzeit.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.76)

In der Nacht kann er leider auch die Ruhe nicht finden, er legt sich seinen Kopf auf ein Kissen, aber das Kissen ist schwarz, bezeichnet hier in der Nacht ebenfalls wie am Tag im Wald oder in Gebirge. Diese Dinge sollen ihm zutiefsten nicht befreien, in der Nacht kann er gut schlafen oder träumen, denn er fühlt sich immer wieder schuldig. Dies Selbstschuld verbindet mit ihm Tag und Nacht.

'' Da sein Haupt ins schwarze Kissen sinkt.'' (Bleich, Ernst Günter; 1964.18)

### 3. Rot

Die rote Farbe symbolisiert unbedingt für die Liebe, Zärtlichkeit und innerliche Gefühle, besonders sie verbindet tatsächlich auch mit der Blut-Farbe. Das Blut verläuft im menschlichen Körper, solange man noch lebt, bezeichnet das Leben des Menschen, ohne dies wird der Mensch tot sein, deshalb bleibt die rote Farbe als Kennzeichen auch für den lebendigen Menschen. Aber hier verkörpert Trakl diese Farbe genau mit physikalischen Erscheinungen; wenn es kalt ist, wird die menschlichen Glieder rot sein.

'' Daß röter von kühlen Füßen.'' (Bleich, Ernst Günter; 1964.23)

Auch für die Leidenschaft und Zärtlichkeit wird die menschlichen ergon-

Ende heraus an.''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.48)

## 2. Schwarz

Also hat Trakl die Farbe-Schwarz- ebenfalls in natürlichen Erscheinungen und Dingen dargestellt, denn diese Farbe hat undeutlich- unklares Ziel. Er erwähnt sie mit Mauern, Wald, Gebirge, Ufer und Baum, denn es wird davon klar herausgefunden, dass alle schon oben genannten Namen höhe und stärker für normale Menschen sind, desonders wenn er seinen eignen Weg allein dadurch weitergehen soll, muss er unbedingt alle diese natürliche Verhinderungen irgendwie überwinden, aber wie die Mauer, Gebirge, das Ufer und den Baum kann er dies ohne andere Hilfe nie steigen. Darüber hinaus erkennen wir diese gegebenen Dinge als Ausweglosigkeit für ihn in seinem traurigen Leben zu bleiben.

'' Verfallen die schwarzen Mauern am Platzt.''(Killy,Walter;1960.10)

'' Die Mauern, die in Trakls Bildwelt oft die äußerst Ausweglosigkeit bezeichnen, verfallen, ohne daß der Weg freier würde.'' ( Killy,Walter;1960.10)

'' An schwarzen Mauern Gottes einsamer Wind.'' ( Killy,Walter;1960.18)

'' Schwarze Mauern sind das äußerte an Ausweglosigkeit.'' (Killy,Walter;1960.19)

'' Was schweigst du unter schwarzen Bäumen?''( Killy,Walter;1960.22)

'' Wandeln an den schwarzen Ufern

Des Todes.'' ( Killy,Walter;1960.22)

'' Stich, schwarzer Dorn. Oder im dramatischen Fragment: Stich schwarzer Doren.''(Bleisch,Ernst Günter;1964.28)

'' Kühle und Wildnis des schwarzen Gebirges, weinfarbene Nacht.'' (Bleisch,Ernst Günter;1964.40)

'' Schweigsam stieg von schwarzen Wäldern ein blaues Wild.'' (Bleisch,Ernst Günter;1964.86)

'' Wo an schwarzen Mauern Besessene stehn.'' ( Bleisch,Ernst Günter;1964.57)

'' O die schwarze Schwere des Walds, der Wahnsinn nächtlicher Vögel.'' (Bleisch,Ernst Günter;1964.86)

Von anderer Seite hat diese Farbe-Schwarz- eine deutliche klare sinnvolle

“ und an dorniger Hecke Knospet der blaue Frühling.” (Bleisch,Ernst Günter;1964.23)

“ Blaue Monde.”( Bleisch,Ernst Günter;1964.22)

Aber in anderen wahrgenommenen sehbaren Dinge hat er auch diese Farbe-Blau- dargestellt, wie in Spiegel, A stern, Saum und Wild.

“ Aus blauem Spiegel trat die schmale Gestalt der Schwester.”

( Bleisch,Ernst Günter;1964.16)

Hier wird die unschwierige Tätigkeit vor den Augen genau gesehen. Wann kann seine unsehbaren durch Wort oder irgendwie andere Tätigkeit nicht genau begreifen?

Aber wenn er diese Tätigkeit vor ihm im Spiegel sieht, als Konfrontation mit Bösen kann er sein schlecht ungu te Existenz soweit einsehen, vielleicht kann er doch mit seiner psychischen Qual wieder verbessern, auch der Dichter verkörpert hier diese ungu te Tat mit dem Kleid ( Mantel), Tier ( Vogel) und Stoffmaterial ( Wasser).

“ Schmerzlicher Mutter, in blauem Mantel.”(Bleisch,Ernst Günter;1964.22)

“ Blaue Tauben.”( Bleisch,Ernst Günter;1964.18)

“ Weht uns die kühle blauer Wasser an.”( Bleisch,Ernst Günter;1964.71)

“ Bläulchen Wasser. Ruh und Reinheit!”( Bleisch,Ernst Günter;1964.88)

“ Bläuliche Schatten. O ihr dunklen Augen.”(Arnold;Heinz Ludwig;1964.18)

“ O blaue Stille ! Geduld !”( Bleisch,Ernst Günter;1964.87)

So sehen wir hier genau, dass alle diese oben angenannten Dinge unständig sind, denn alle verändern sich kurzfristig schnell wie Wasser, Stille, Schatten auch die Tauben, die immer als Symbol für das Leben sind, deshalb hat Trakl die Farbe( Blau) mit diesen pessimistischen Erscheinungen verbunden, gemeint ist das schlecht und Übel kurz gedauert.

“ Die kühle blaue Transparenz ist von Dämmerung, Schatten, Purpur, Nacht, durchaus nicht geschieden, sondern ihnen so zugehörig, wie die Präexistenz des Postumen mit dem Spätzeitlichen, das das Postume einleitet, in Trakls Werk eins wird. Das blaue Wild gehört hier einem Anfang aus dem

Wohllaut des Hingangs.' '(Arnold, Heinz Ludwig; 1985.8)

''Es reines Blau tritt aus verfallner Hütte;

(...) sehr leise rührt des Abends blauer Flügel

(...) Und Engel treten leise aus den blauen.' '(Bleisch, Ernst Günther; 1964.37)

Auch in anderen Versen hat er die Farbe-Blau- als Quelle der Reihtheit und untaßbares Mädchen durch das Wasser, das allerdings als auch Quelle aller menschlichen Vorteile angesehen ist, dargestellt. Aber durch die schmutzige Tätigkeit wird sich in eine andere negative Form des Lebens verändert.

'' Die Hände rührten das Alter bläulicher Wasser.' '(Kemper, Hans Georg; 1999.81)

(...) Die Verwesten, die bläulich die Augen aufschlägt.' '(Kemper, Hans Georg; 1999.83)

'' Die später Elis-Gestalt wird im verwesten wahnsinnigen Knaben, der bläulich die Augen aufschlägt, als negative Abwandlung der Auferstehung vorweggenommen.' '(Kemper, Hans Georg; 1999.92)

Er hat diese Farbe-Blau- in vielfältigen Dingen sowohl die natürlichen Erscheinungen wie Mond im Gedicht '' Passion'' Vers 23, Wild, Frühling, Wasser, Stille, Aßtern, Schatten und Höhlen als auch in menschlichen Körperteilen wie Hand im Gedicht '' Trümmerei I'', blaue Hände, Vers 12 dargestellt.

Er meint mit dieser Farbe als Ende für Schlimmer und neuen Beginn des Lebens, besonders mit (Mond) oder Höhlen, Frühling, Wild alle diese veränderbaren natürlichen Formen sind unständig in einer Form im menschlichen Leben, deshalb haben hier zwei widersprüchliche Bedeutung ein Ende und zugleich ein Beginn, ein Ende ist das niedrige menschliche erotische gezwungene Tätigkeit, gleichzeitig ist ein neuer Beginn für ein neues gutes menschliches normales Leben, denn der Mond beleuchtet alle Dunkelheit, erklärt dem Menschen den Weg nach Vorn. Frühling blüet in dieser Jahreszeit alle Pflanzen und Blumen als Symbol für neue Hoffnung, Früchten sind ebenfalls neue Hoffnung und Optimismus.

'' Seine blauen Früchte fielen von ihm.' '(Bleisch, Ernst Günther; 1964.18)

solchen Verbindungen, zumal sie fast nur unvermischt gebraucht wird, das Weihevollte des Absoluten und Firmaments und des Wassers ist, so kann das Wasser, zumal der Quell, eine ähnliche Funktion auch selbst haben, so daß blau und Quell auch als Zeichen einander ergänzen.''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.20)

Das blaue Wild; hier hat er zwei Aktionen dadurch verbunden. Das blaue ist die Nacht und in der Nacht wird alles unsichtbar sein, man kann alle verbotene unmögliche Tätigkeit in der Nacht ganz ruhig unsichtbar Unbeobachtung tun, aber das Wild, wann wird ein Mensch ein Wild sein? Gewiss wenn er eine tierische unmenschliche schuldige Tätigkeit mit unschuldigen Menschen etwas unakzeptabel macht, er hat leider unmoralische erotische Beziehung mit seiner Schwester( Grete) als psychische Krank angetan.

'' Die Schwester ist dieser Nacht aber stets über die Vermittlung durch das Blau zugeordnet, wird nun aber ihrerseite zur Vermittlerin des Nachtwandels jenes Knaben. Die Farbabfolge bezeichnet hier wie auch sonst das Vorrückten auf des Tags-, Jahres- und geschichtszeitlichen Uhr des Traklschen Gedichts.'' (Arnold,Heinz Ludwig;1985.20)

''(...) als wohnte der Knabe ein blaues Wild.''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.48)

'' Traum und Nacht sind die Zeichen, in denen sich Wirkliches und Mögliches, Begrenztes und Unbegrenztes, Bestehen und Vergehen miteinander verbinden, und Umnachtung, ein Wort, das bei Trakl so gut vorkommt wie irre, meint das selbe.''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.27)

'' Nacht-Bild, Krankheit der Seele und Tod, erscheint hier positiv, als pathetische Hoffnung, als sehnsüchtiger Ruf nach Heimat, Ruhe und Reinheit, Abgesehen von dem abstrakt-eindringlichen Eingang Wind.''(Killy,Walter;1960.40)

'' Die Nacht ist geistlich, und geistlich dämmert die Bläue über dem Wald herauf. Wohllaut ist in den geistlichen Jahren des Lebens, und geistlich ergrünen die Eichen über den vergessenen Pfaden der Toten. Nacht, Himmelbläue, Wald und Eiche zeigen ihr geistliches Wesen; es ist auch im Leben des Menschen, nicht in Glauben und Wissen, sondern in der Stille und dem

'' Ein blauer Augenblick ist nur mehr Seele.'' (Bleisch, Ernst Günther; 1964.19)

Sowohl der Schoß der Frau hat er ebenfalls als auch den Mantel der letztendlichen Wärme Ort den verwirrenden versinkenden entzogenen Kreatur angesehen.

'' Der süße Mantel einer fremden Frau. Auf dem Hintergrund dieser Zitate wird die Zusammengehörigkeit von im Schoß der Frauen und blau in seinem Gedicht einsichtig. Weder das eine noch das andere hätte für sich jene Einheit von Enge und Unendlichkeit vergegenwärtigt, die in der Verbindung enthalten ist und Schwermut auslösen kann.'' (Bleisch, Ernst Günther; 1964.21)

'' Schwermut blau im Schoß der Frau; (Bleisch, Ernst Günther; 1964.14)

'' Gehüllt in blauen Mantel sah vor Zeiten.'' (Bleisch, Ernst Günther; 1964.24)

'' Schmerzlicher Mutter, in blauem Mantel.'' (Killy, Walter; 1960.22)

Seine traurige Kindheit hat er auch in seinen Gedichten autobiographische Symbolen deren schwermütigen schmerzlichen glücklich und unglücklichen Ereignisse durch die Farbe '' Blau'' passgenau beschrieben. '' In einer blauen Höhle wohnt ruhig die Kindheit. Und in der verwesenden Bläue zeigt sich, wie das Blaue verfällt, ins Graue hin, in das Dunkel der Nacht und ins Unsichtbare. Es geht vergehend in einanderes über.'' (Arnold, Heinz Ludwig; 1985.13)

'' In blauer Höhle. Über vergangenen Pfad,  
(...) Ein gleicher, wenn das blaue Wasser im Felsen tönt.  
(...) Ein blauer Augenblick ist nur mehr Seele.  
(...) Und in heiliger Bläue läuten leuchtend Schritte  
fort.'' (Bleisch, Ernst Günther; 1964.19f)

Das Blau verkörpert hier den reinen entstandenen Ursprung alle Tugend und Reihigkeit des Menschen durch das blaue Wasser, aber das Leben beruht allerdings nicht nur auf den Tugend und Reihigkeit, besonders wenn man als Jugend und dann aufgewachsen ist, konfrontiert mit allen ungläublichen schuldigen und sünden problematik des Lebens.

'' Auch das Wasser, besonders der Quell, sind oft blau, was nicht allein als empirische Bildhaftigkeit anzusetzen ist. Die Farbe bezeichnet auch in

''Kind an diesem blauen Sarm.' '(Arnold,Heinz Ludwig;1985.48)

Gemeint ist hier die Blüte der schönen guten Naturbilder ebenfalls die negative Seite, wenn die Zeit vorbei ist, das ist ja normale reale Darstellung des Lebens, denn das Leben beginnt immer von Anfang an mit der natürlichen reinen Schönheit, aber leider verändert sich im Laufe der Zeit durch die Leiden und Probleme in Höhle auf der Erde, auch durch die Transparenz der Tageszeiten enthält gewiß vom Morgen bis Nacht widersprüchlichen Erlebnisse durch:'' die kühle blaue Transparenz'' verkörpert er alle diese menschlichen Ereignisse von Dämmerung eine andere erscheinende Welt, die als Konsequenz des aktiven lebendigen Tages ist, die ineinander enig als ungetrennbare Existenz der Vollkommenheit ist.

''Die kühle blaue Transparenz ist von Dämmerung, Schatten, Purpur, Nacht, durchaus nicht geschieden, sondern ihnen so gehörig, wie die Präexistenz des Postumen mit dem Spätzeitlichen, das das Postum einleitet, in Trakls Werk eins wird.' '(Arnold,Heinz Ludwig;1985.13)

An der lyrischen literarischen Metaphorik findet man leider in '' Das Blau des Himmels''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.13)

Das Blau des Himmels spiegelt das Wesen alle unsichtbare Dinge, die um uns hier immer in der Luft, am See, in die Berge überall am Himmel auf die Erde und am Meer wieder, alle diese sind in Blau des Himmels versteckt. '' Das Blau des Himmels kehrt im Spiegel der Gewässer, in der blauen Luft, in blauen Bildern wieder. Es begleitet den Gang der Tages- und jahreszeiten als ein von außen Erscheinendes und ist zugleich der Innenraum, in dem das Erscheinende sichtbar wird.' '(Bleisch,Ernst Günther;1964.19)

'' Ein gleicher, wenn das blaue Wasser im Felsen tönt.' '(Bleisch,Ernst Günther;1964.19)

'' Sehr leise rührt des Abends blauer Flügel.' '(Bleisch,Ernst Günther;1964.98)

Das Auge hat er in zwei Formen genau dargestellt; dadurch erkennt man als Ermittler für Freude und Traurig. '' Das Wesen dieser Farbe ist seelenhaft, ist das Blau des Augenblicks, des Lächelns und der Klage.' '(Arnold,Heinz Ludwig;1985.13)

Gedicht, er vermischt dadurch viele Farben miteinander wie ein Maler ein wunderbares Gemälde malt, um die natürliche Schönheit konkret dargestellt zu haben, besonders vermischt er eine starke Farbe mit einer leichten Farbe, als Beispiel dafür ist hier ein Gedicht, dessen Titel – Nachts- ist, hat er die starke Farbe- Rot- mit leichter Farbe- Blau- vermischt. Die blaue Farbe symbolisiert da die Ruhe und Frieden. Die erste Verzeile beginnt er mit'' Die Bläue meiner Augen''(2013.83,كلود،عبيد)، also nicht meine blauen Augen.

Der Unterschied ist weitgehend, aber hier ist gezeigt, was er gemeint hat, alles ruhe und Friede, denn das Leben und die Welt sind in der Nacht erloscht, also wenn die Nacht kommt, wird es alles dunkel und Angst, aber das Herz des Geliebten flackert stärker in der Nacht als am Tag, es wird wie Schlimmer und Glanz am Himmel, die Nachtstimmung ist still und dunkel, aber die Liebe beleuchtet das Nachtleben wieder.

''Dein blauer Mantel umfing den Sinkenden''(2013.83,كلود،عبيد) er ist Entsinkende in der Nacht, aber wenn sie ihn heiter und glücklich empfängt, wird es eine Nachtsensation. Das ist ein aufsehenerregendes Ereignis durch'' blauer Mantel''. Die zweite Farbe- Rot- findet man auch hier eine starke Verbindung mit Blau-Farbe, die ineinander immer Vollkommenheit bildet.

''Dein roter Mund besiegelte des Freundes Umnachtung''(2013.8,كلود،عبيد)

Der rote Mund symbolisiert die Liebe und Reizheit parallel mit '' Das rote Gold meines Herzens ' 'Das rote Farbe verbirgt die innere.

Welt – Gefühl und Leidenschaft- , Die verbrennen immer wieder durchgehend, denn die Rot-Farbe ist Symbol für die Liebe – Herz- und innerliche Seele und Sinnlichkeit.(كلود،عبيد،2013.73 ) Als Symbol für das starke jugendlich kräftige Leben mit viel Leidenschaft gelingt hier noch einmal der Dichter ein konkretes Bild der jugendlichen Liebe darzustellen.

In anderen Gedichten findet man, dass er die Farbe-Blau- in verschiedenen Bunten und Widersprüche als Chiffre beutzt hat, besonders in –Blaue Fliegen- findet man viele Metapher wie Blaue Wolke, blauen Höhlen, blauen Sarm in:

'' Sehr leise rührt des Abendsblauer Flügel''(Arnold,Heinz Ludwig;1985.45)

---

soll er zuerst vorher gute prinzipielle Informationen für die Gedichtsanalyse haben, dann kann er allerdings die systematischen methodischen Schritte der Interpretation recht ergehen, deshalb glaube ich auch, dass die entsprechenden Zuständigen die ausführliche Analysenmethode gut erkennen sollen, bevor sie spontan mit einem Gedicht wissenschaftlich zu interpretieren beginnen. Also die Farbmeteraphorik ist sehr komplex und zugleich schwer, besonders wenn ein kurzes Gedicht nur aus zwei Farben besteht. z. B. Nachts von Georg Trakl.

“ Die Bläue meiner Augen ist erloschen in dieser Nacht,  
Das rote Gold meines Herzens. O! wie stille brannte das Licht.  
Dein blauer Mantel umfing den Sinkenden;  
Dein roter Mund besiegelte des Freundes Umnachtung.” (2013.83, عبید، کلود،)

### 1. Blau

Wir beginnen mit der ersten Farbe, die Blau ist, die der Dichter als besonders vielfältiges Symbol in verschiedenen Gedichten eingesetzt hat. Aber ich soll hier zuerst etwas darüber zeigen. Sie ist eine für die Reihenheit, ruhige Leerheit, und kühl, aber sie symbolisiert meistens als unendlicher Weg, der dann die phantastische Realität wird. Die Farbe gliedert auch in zwei Formen, helle Farbe und dunkle Farbe, helle Farbe bezeichnet Illusionen und Tagstraum, wenn sich man liegt, macht seine Augen zu, wird ihm der Traum eine friedliche ruhige Idee einfällt: d.h. die Phantasie. Darüber hinaus bezeichnet hier die Ruhe, Friede und Phantasie als Fliehen von Realität.

In einem Gedicht, dessen Inhalt sich über seine Kindheit handelt ist, hat er die Farbe-Blau- mit der Natur zutief verbunden. Er stellt die Höhle als friedlicher Ort dar, damit man den Ort leicht übergehen kann, aber in diesem Gedicht erwähnt er das Wasser als ruhig, frisches Wasser durch seinen Ausdruck- das blaue Wasser-, endlich hat er ebenso für eine gebrauchte Genießung einen Augenblick für Innerlichkeit, Heiterkeit benutzt, hier hat er – ein blauer Augenblick- als Metapher für innerliche Ruhe benutzt. Endlich hat er die Farbe –Blau- als Nomen für unverwirkliche Phantasie an heilige Bläue eingesetzt.

Der Stil von Georg Trakl für Dichtung hat immer mehrere Farben in jedem

## • Einleitung

Die Farben sind eigentlich eine bekannte internationale Sprache genauso wie die Musik, die alle Menschen so einfach verstehen können, aber es bleibt hier einen weitgehenden Unterschied zwischen den verschiedenen menschlichen Bewußtsein voneinander. Gewiss spielen viele relevante Faktoren im menschlichen Leben eine große Rolle, einer davon ist die gesellschaftlichen Erkenntnisse. Wir wissen ganz wohl, wo die Menschen leben, werden sie auf jeden Fall mit der Umwelt und Bildung zutief beeinflusst, dies hat allerdings in ihnen einen tiefen Eindruck verlasen, deshalb hat leider die Bedeutung der Farbensprache auch einen so ziemlich wesentlichen Unterschied, weil sie hier als die lyrische Sprache verfasst wurde, die normalerweise wie gewöhnlich sehr kurz und knapp sein muss. Darauf soll die Farbensprache besonders in Trakls Gedichte eine kurze wissenschaftliche Erklärung gebraucht werden. Hier konzentriere ich mich tatsächlich auf die allgemeinen universalen Farben, die meistens

das gemeinsame Einverständnis haben, z.B, die Farbe-Rot- symbolisiert für die Liebe, Farbe- Blau- für die Ruhe, Farbe-Schwarz- für Trauer usw. Aber der wichtigste Punkt ist, wenn diese Farben zugleich zwei verschiedenen widersprüchlichen Bedeutungen haben, hier liegt das Wesen meiner wissenschaftlichen Forschung, die sich ebenfalls um die kaum unbekannte Farbe-Silbern- weitgehend handelt. Also diese Forschung geht allerdings nur um die angegebenen Farben in Trakls Gedichte. Der österreichische berühmte Dichter Georg Trakl wird bis heute als Wegbereiter der Farbmetaphorik in der lyrischen Dichtung angesehen, denn er hat mit den Farben viele verschiedene künstliche Gemälden hergestellt. Er bleibt noch als Künstler in dieser Zeit mit den lyrischen Farben. Man findet kein traklisches Gedicht ohne Farben, er verbindet die normalerweise wörtliche Sprache mit den harmonischen phantastischen Farben, damit er das schönste Gemälde durch seine starke Einbildungskraft darstellt. So finde ich sehr interessant und nutzbar, wenn man ein Gedicht anfangs interpretieren will,

## Abstract

The Austrian poet ) Georg Trakl (is regarded as a creative poet in the use of colors as literary tropic metaphor in his poems .He uses colors as a kind of poetic code as they include numerous meanings ;he links among them to present us with a wonderful poem .One can notice his use of colors ,whether one by one or mixed together to grant us an artistic tableau .He described man ,all his structure ,feelings and emotions by colors and the external magnificent nature away from man daily life .He describes these wonderful atmospheres by interactive colors as these colors include contrary meanings .The poet represents the trend of using colors in writing artistic poems in the modern poetry. As he links these colors to eye colors or complexion some other times he uses them for human feelings ;again some other times ,he links then with nature and romantic night atmosphere ,love between the lover and his beloved and the description of longing feelings and being away from the beloved.

The Silver color has an immense presence for various concepts to describe innocent and noble things .It is also used for guilty feeling and the sin the poet had committed in his family life .Georg Trakl is really the master of contemporary literary art of colors.

**Keywords :**Literatur.Lyrik.Gedicht.Farben.Symblik.Trakl.

### Inhaltsverzeichnis

#### • **Einleitung**

1. Blau
2. Schwarz
3. Rot
4. Weiß
5. Grün
6. Braun
7. Gelb
8. Grau
9. Silber
10. Schlusswort
11. Quellen

# Farbsymbolik in Georg Trakls Gedichte

## سيمائية الألوان في قصائد جورج تراكل

### Color Semiotics in Georg Trakl Poems

أ. م. جاسم عمران هاشم(\*)

*Jasim Imran Hashim*

*j.imran@coling.uobaghdad.edu.iq*

#### ملخص البحث

يعد الشاعر النمساوي ( جورج تراكل ) من المبدعين في استعمال الألوان بوصفها استعارة مجازية أدبية في القصائد الشعرية، فقد استعمل هذه الألوان بوصفها نوعاً من الشفرة الشعرية لما تضمنه من معان عدة، و يربط فيما بينها ليبرز لنا قصيدة شعرية رائعة، لذا نلاحظ استعماله هذه الألوان بشكل منفرد أو ممزوجة بعضها مع البعض الآخر لتكوين لوحة فنية. فقد وصف الإنسان بتركيبته و مشاعره و حياته من خلال الألوان و الطبيعة الخلابة الخارجية بعيدة عن الحياة البشرية، يصف هذه الأجواء بالوان تتداخل بينها لما تتضمنه هذه الألوان من معان متناقضة. يمثل استعمال الألوان في كتابة القصائد جمالية في الفن الشعري المعاصر، لأنه يربط هذه الألوان تارة بلون العيون أو أجزاء من لون البشرة و تارة بمشاعر الانسانية و تارة اخرى مع الطبيعة و الاجواء الرومانسية لليل و لحالة العشق بين العشاق، و وصف مشاعر الاشتياق و فراق الحبيبة.

يتضمن اللون الفضي بروزاً عظيماً لمفاهيم متنوعة في وصف الأشياء البريئة و النبيلة، و يأتي استعمال هذا اللون إشارة إلى شعور بالذنب و الخطيئة الترافها الشاعر في حياته العائلية. يبقى (جورج تراكل) أستاذ الفن الأدبي المعاصر للألوان.  
الكلمات المفتاحية: الأدب، الشعر، القصيدة، السيميائية، تراكل.

---

(\*) جامعة بغداد- كلية اللغات- قسم اللغة الألمانية